

# **RS OGH 2008/11/4 14Os123/08g (14Os124/08d, 14Os125/08a, 14Os126/08y), 14Os127/09x, 15Os85/21w (15Os8**

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 04.11.2008

## **Norm**

StGB §34 Abs2

StPO §9 B

StPO §232 Abs2

MRK Art6 Abs1

## **Rechtssatz**

Der aus den Prinzipien der Unmittelbarkeit und Mündlichkeit sowie dem - nunmehr ausdrücklich gesetzlich normierten - Beschleunigungsgebot (§§ 9, 232 Abs 2 StPO; § 34 Abs 2 StGB; Art 6 Abs 1 MRK) ableitbare Grundsatz der Kontinuität der Hauptverhandlung (Verfahrenskonzentration) beinhaltet auch, dass die einmal begonnene Hauptverhandlung möglichst in einem Zug durchgeführt und (in der Regel) mit Urteil beendet werden soll. Nur aus den in §§ 273 bis 276 StPO (in Verbindung mit § 226 StPO) genannten Gründen darf es somit zu einer Vertagung kommen.

## **Entscheidungstexte**

- 14 Os 123/08g

Entscheidungstext OGH 04.11.2008 14 Os 123/08g

- 14 Os 127/09x

Entscheidungstext OGH 17.11.2009 14 Os 127/09x

Vgl; Beisatz: Eine Vertagung der Hauptverhandlung „aus Zweckmäßigkeitsgründen“ ist im Gesetz nicht vorgesehen. (T1)

- 15 Os 85/21w

Entscheidungstext OGH 20.10.2021 15 Os 85/21w

Vgl

## **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:2008:RS0124397

## **Im RIS seit**

04.12.2008

## **Zuletzt aktualisiert am**

28.02.2022

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)